

**SPD-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe****Renate Geuter, Fraktionsvorsitzende****Nelkenstrasse 28, 26169 Friesoythe-Markhausen****Friesoythe, 15.09.2014**

Stadt Friesoythe  
Herrn Bürgermeister Sven Stratmann  
Alte Mühlenstraße

26169 Friesoythe



**Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG**

**Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle bei der Stadtverwaltung, die interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Friesoythe bei der Gründung eines Dorfladens unterstützt – Information im Fachausschuss**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,*

*auf diesem Wege beantragt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle bei der Stadt Friesoythe, die interessierte Bürgerinnen und Bürger bei der Gründung eines Dorfladens unterstützt. Dieser Ansprechpartner soll Bürgerinnen und Bürger vollumfassend bei der Gründung eines Dorfladens unterstützen.*

*Dazu zählen z.B.*

- Beratung interessierter Bürgerinnen und Bürger über die rechtlichen Möglichkeiten und die Rahmenbedingungen, die für die Gründung eines Dorfladens notwendig sind (Information und Unterstützung bei der Antragstellung)*
- Logistische Hilfe bei der Erstellung von Anschreiben an andere mögliche Interessenten in der Dorfgemeinschaft*
- Hilfe bei der zur Verfügung Stellung von Räumlichkeiten für Treffen (Sitzungssaal Rathaus u.a.)*
- Hilfe bei dem Finden geeigneter Immobilien für einen Dorfladen*

*Der Ansprechpartner soll nur auf direkte Nachfrage von Bürgerinnen und Bürgern tätig werden. Die Tätigkeit soll rein vermittelnd sein. Der Ansprechpartner soll nicht direkt – z.B. als Gründungsmitglied in Erscheinung treten.*

*Es soll keine zusätzliche Personalstelle geschaffen werden, die Aufgabe könnte im Bereich der Wirtschaftsförderung bei einer vorhandenen Mitarbeiterstelle angesiedelt werden. Dadurch entstehen der Stadt Friesoythe keine zusätzlichen Personalkosten.*

*Ergänzend beantragen wir, dass die Verwaltung der Stadt Friesoythe prüft, ob es im näheren Umfeld andere Konzepte zur Nahversorgung gibt, die sich in der Umsetzung befinden. Das Ergebnis dieser Prüfung sollte den Ratsmitgliedern zugänglich gemacht werden.*

*Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, zu prüfen, unter welchen Voraussetzung bei einer Weiterentwicklung vorhandener Nahversorgungsangebote eine Förderung durch Mittel der Dorferneuerung möglich ist.*

*Das Angebot des Dorfladens soll nicht in Konkurrenz zu bestehenden Versorgungsangeboten treten, sondern Versorgungslücken dort schließen, wo es entsprechende Angebote nicht mehr gibt oder bald nicht mehr geben wird.*

*Über das Thema der Dorfläden sollte im zuständigen Fachausschuss informiert werden.*

**Begründung:**

*In vielen Ortsteilen von Friesoythe ist die örtliche Nahversorgung nicht oder nur noch eingeschränkt gegeben. Insbesondere ältere Mitbürger sind, um sich selbst weiterhin eigenständig versorgen zu können, auf die Mithilfe ihrer Angehörigen oder von Freunden und Bekannten angewiesen.*

*Hier könnten Dorfläden – die von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich betrieben werden – Abhilfe schaffen. Es ist nachgewiesen, dass Dorfläden, die die Grundversorgung sichern, sehr positiv zum Erhalt kleiner Ortsteile beitragen und auch als Standortfaktor für den Zuzug junger Familien nicht zu unterschätzen sind.*

*Das Land Niedersachsen fördert im Rahmen der „Entwicklung des ländlichen Raumes“ Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) ausdrücklich auch „Dienstleistungseinrichtungen“ wie Dorf- und Nachbarschaftsläden.*

*Vielen Bürgerinnen und Bürgern fehlt allerdings das Wissen um die Förderfähigkeit sowie das Wissen um rechtliche und organisatorische Hintergründe, die bei der Gründung eines Dorfladens zu beachten sind.*

*Hier soll die Stadt Friesoythe nach unseren Vorstellungen interessierten Bürgerinnen und Bürgern mit einem zentralen Ansprechpartner helfend zur Seite stehen.*

Mit freundlichen Grüßen

  
Renate Geuter  
Fraktionsvorsitzende